

# ROTER HAHN

**DIE LINKE.**  
I M B U N D E S T A G

**AUSGABE 82**

FEBRUAR 2020



*Liebe Leserin, lieber Leser,*

Chaostage in Erfurt und Berlin, so hieß es in einigen Medien; und ja, das, was sich bei der Ministerpräsidentenwahl im Landtag von Thüringen abgespielt hat, war ohne Zweifel ein unentschuldbarer Dammbbruch und ein politischer Skandal. Mit den Stimmen von CDU, FDP und der rechtsextremen AfD mit ihrem Vorsitzenden Höcke, der gerichtlich bestätigt als Faschist bezeichnet werden darf, ließ sich der Chef der knapp 5-Prozent-Partei FDP zum Ministerpräsidenten wählen und hat diese Wahl in Kenntnis alle Umstände dann auch noch

angenommen. Ich habe so etwas in schlimmsten Vorstellungen nicht für möglich gehalten. Das, was im Erfurter Landtag geschehen ist, war keine Panne, sondern ein eiskalt geplantes Vorgehen. Union und FDP war offenbar leider jedes Mittel recht, um die Wiederwahl des erfolgreichen und auch beliebten Ministerpräsidenten Bodo Ramelow zu verhindern, dessen Partei bei den Landtagswahlen auch aufgrund seiner Akzeptanz mit Abstand stärkste Kraft in Thüringen geworden war.

Es gab aber auch Ermutigendes: Ich meine die Proteste überall im Land gegen diesen unsäglichen Vorgang, auch die Kritik von Politikern aus Union und FDP. Dafür bin ich dankbar und hoffe sehr, dass Thüringen bald wieder einen linken Ministerpräsidenten haben wird, meint Ihr/Euer

## Cryptoleaks offenbaren einen beispiellosen BND-Skandal



Nach Medienberichten von ZDF, Washington Post und dem Schweizer Fernsehen verkaufte eine Schweizer Tarnfirma - maßgeblich betrieben von BND und CIA - manipulierte Chiffriergeräte, die über Jahrzehnte weltweit zum Ausforschen von Regierungen, internationalen Institutionen und Behörden in mehr als 100 Staaten zum Einsatz kamen. Amerikanische CIA-Berichte sprechen gar von dem Geheimdienst-Coup des 20. Jahrhunderts. Für André Hahn, Mitglied des Kontrollgremiums für die Geheimdienste, ist

das ein bislang einmaliger Skandal in der Geschichte des Bundesnachrichtendienstes, sollte auch nur ein Bruchteil der bislang vorliegenden Informationen zutreffen. Die anlasslose Massenüberwachung aller weltweit irgendwie verfügbaren Kommunikation sowie das Ausspähen auch von Freunden und politischen Partnern gab es offenkundig nicht erst in jüngster Zeit, sondern diese Vorgehensweise hat eine jahrzehntelange unselige Tradition.

André Hahn fordert von der Bundesregierung umfassende Aufklärung, insbesondere zu den Fragen, ob es zutrifft, dass der BND und die Bundesregierung von Kriegsverbrechen, Menschenrechtsverletzungen, der Tötung zehntausender Menschen durch die Militärjunta in Argentinien sowie geplanten Staatsstreichen, z. B. in Chile bis hin zur möglichen Ermordung des chilenischen Präsidenten Salvador Allende, wussten und nichts unternommen haben sowie über den Verbleib der Millionen-Gewinne, die der BND über die Firma Crypto AG über Jahre hinweg erzielte.

### TERMINE MIT ANDRÉ HAHN (AUSWAHL)

\*

**15.02.-26.02.**

Delegationsreise mit der  
ASEAN-Parlamentarier-  
gruppe nach Myanmar,  
Vietnam und Thailand

\*

**26.02., 18:00 Uhr**

DIE LINKE SOE lädt ein  
zum [Politischen Ascher-](#)  
[mittwoch](#)

Stadtkulturhaus, Freital

\*

**01.03.**

Bob- und Skeleton-WM  
Altenberg

\*

**02.03.-06.03.**

Sitzungswoche im  
Deutschen Bundestag

\*

**06.03.**

Gespräch mit Vertretern  
des Zentralrats der Musli-  
me in Deutschland  
Bundestag, Berlin

\*

**08.03., 17:00 Uhr**

Frauentagsfeier der  
LINKEN SOE—Übergabe  
des [Anna-Hirsch-Preises](#)  
Drogenmühle Heidenau,  
Dresdner Str. 20

\*

**09.03.-13.03.**

Sitzungswoche im  
Deutschen Bundestag

\*

**16.03.**

Schülerforum  
Kreischau

\*

**17.03.**

Parl. Abend der sächsi-  
schen Landnutzverbände  
Ballhaus Watzke, Dresden

\*

**21.03.**

10:00: Kreis-Parteitag der  
LINKEN SOE  
14:30: Kommunalpol. Kon-  
ferenz der LINKEN SOE  
Schloss Burgk, Freital

\*

## Neues aus dem Sportausschuss

Drei Punkte umfasste die Tagesordnung der Sportausschusssitzung am 12. Februar. Zuerst stellte die Stadt München, vertreten durch die Stadträtin Beate Zurek sowie die Geschäftsführerin der Olympiapark München GmbH Marion Schöne, ihr Konzept für die European Championships (EC2022) vom 11. bis 21. August 2022 in München vor. 50 Jahre nach den Olympischen Spielen sollen zeitgleich die Europameisterschaften in sieben Sportarten stattfinden. Leichtathletik, Turnen, Rudern, Triathlon, Golf und Radsport stehen bereits fest. Paralympische Wettkämpfe sind bisher leider nicht dabei, allerdings ist paralympisches Schwimmen noch in der Diskussion um die noch offene siebte EM. Bund, München und Bayern werden die EC2022 mit jeweils rund 30 Millionen Euro unterstützen. Im zweiten TOP berichtete der Vorsitzende des [Kuratoriums Sport und Natur e.V.](#), Prof. Dr. Franz Brümmer, über die Tätigkeit und aktuelle Probleme des Kuratoriums, in dem 21 Natursportverbände mit rund 4 Millionen mitwirken. Im dritten TOP ging es mitberatend um die [Unterrichtung der Deutschen Welle](#) über deren Aufgabenplanung. Unverständnis äußerte hierbei DIE LINKE über die geplanten Kürzungen bei der Sportberichterstattung und das vom für den Sport zuständigen Bundesinnenministerium demonstrierte Desinteresse an diesbezüglichen Fragen. Die kommende Sportausschusssitzung am 4. März findet von 14 bis 16 Uhr als öffentliche Anhörung zum Thema „Rechtsextremismus im Fußball“ statt. Interessierte Gäste können ihre Teilnahme beim Sekretariat des Sportausschusses (Tel. 030 227 35456 oder Mail [sportausschuss@bundestag.de](mailto:sportausschuss@bundestag.de)) anmelden.



## Bilder, die man nicht vergißt

„David Olère - Überlebender des Krematoriums III“ heißt eine Ausstellung, die anlässlich des Tages des Gedenkens an die Opfer des Nationalsozialismus seit dem 29. Januar im Bundestag zu sehen ist.

David Olère war einer der wenigen Häftlinge aus der Hölle von Auschwitz-Birkenau, die den Krieg überlebten, und zugleich der einzige, der seine Erfahrungen in Gemälden und Zeichnungen festhielt. Olère, mit der Häftlingsnummer 106144 registriert, gehörte während seines gesamten Aufenthalts im Lager dem Sonderkommando an, das von der SS gezwungen wurden, die Leichen der in den Gaskammern Ermordeten zu verbrennen.

David Olère wurde am 19. Januar 1902 in Warschau geboren, studierte dort an der Akademie der Bildenden Künste und zog 1921 nach Berlin, wo er als Maler, Bildhauer und Bühnenbildner für die Europäische Film-Allianz arbeitete. In den 1930er Jahren lebte er in Paris. Kurz nach Kriegsende fertigte David Olère eine Serie von 70 Zeichnungen an, die einige Jahre später zur Grundlage für seine verstörenden Ölgemälde werden sollte. Die minutiöse Aufzeichnung der aufeinander folgenden Phasen der Vernichtung und der Szenen aus dem Leben von KZ-Häftlingen ist von außergewöhnlichem dokumentarischem Wert. Hierzu zählen Pläne von Krematorien und Gaskammern und Darstellungen der dramatischen Szenen, die sich in diesen Gebäuden abspielten. Zwischen 1960 und 1980 übertrug der Künstler einige dieser Szenen, gefiltert durch seine emotionale Wahrnehmung, in das Medium der Malerei. Die Ausstellung kann noch bis zum 21. Februar nach vorheriger Anmeldung im Paul-Löbe-Haus, montags bis freitags von 9 bis 17 Uhr, besichtigt werden. Anmeldungen über Telefon +49 30 227-38883 oder [www.bundestag.de/parlamentarische\\_ausstellung](http://www.bundestag.de/parlamentarische_ausstellung).



## IN KÜRZE

„Mit der automatisierten Gesichtserkennung im öffentlichen Raum wird eine lückenlose Überwachung ermöglicht, die tief in Grundrechte völlig unbescholtener Menschen eingreift. Diese Technik ist gefährlich für die verfassungsmäßige Ordnung und muss gestoppt werden“, so [André Hahn in seiner Rede](#) im Bundestag am 30. Januar zu je einem Antrag von FDP und den Grünen.

\*

„Jüdisches Leben in Deutschland ist nicht selbstverständlich. Deshalb haben wir eine besondere Verpflichtung, Menschen jüdischen Glaubens in jeglicher Hinsicht zu unterstützen und auch zu schützen. Dass ausgerechnet die AfD versucht, sich als Anwalt Israels und jüdischer Menschen aufzuspielen, ist angesichts des Antisemitismus in dieser Partei geradezu dreist“, betont [André Hahn in seiner Rede](#) im Bundestag am 30. Januar zu zwei Anträgen von der AfD.

\*

Zum Abschluss des Petitionsverfahrens zum Lärmschutz an Schienenwegen in Großenhain gab André Hahn eine Erklärung zur Abstimmung im Bundestag ab. [Mehr ...](#)

\*

Die Sportanlagenlärmschutzverordnung soll aktuell nicht geändert werden, teilt die Bundesregierung auf [Anfrage von André Hahn](#) mit.

\*

André Hahn  
bei Facebook



## Impressum/Kontakt

Büro Dr. André Hahn, MdB  
Platz der Republik 1, 11011 Berlin  
Tel.: 030 227 75777  
E-Mail: [andre.hahn@bundestag.de](mailto:andre.hahn@bundestag.de)

Wahlkreisbüro Sächsische  
Schweitz-Osterzgebirge:  
Lauterbachstr. 4, 01796 Pirna  
Tel.: 03501 5710090  
E-Mail:  
[andre.hahn.ma03@bundestag.de](mailto:andre.hahn.ma03@bundestag.de)

Wahlkreisbüro Meißen:  
Dresdner Str. 13, 01662 Meißen  
E-Mail: [andre.hahn@bundestag.de](mailto:andre.hahn@bundestag.de)

Redaktionsschluss: 13.02.2020  
Redaktion: André Nowak